



Spurensuche in der eigenen Familiengeschichte

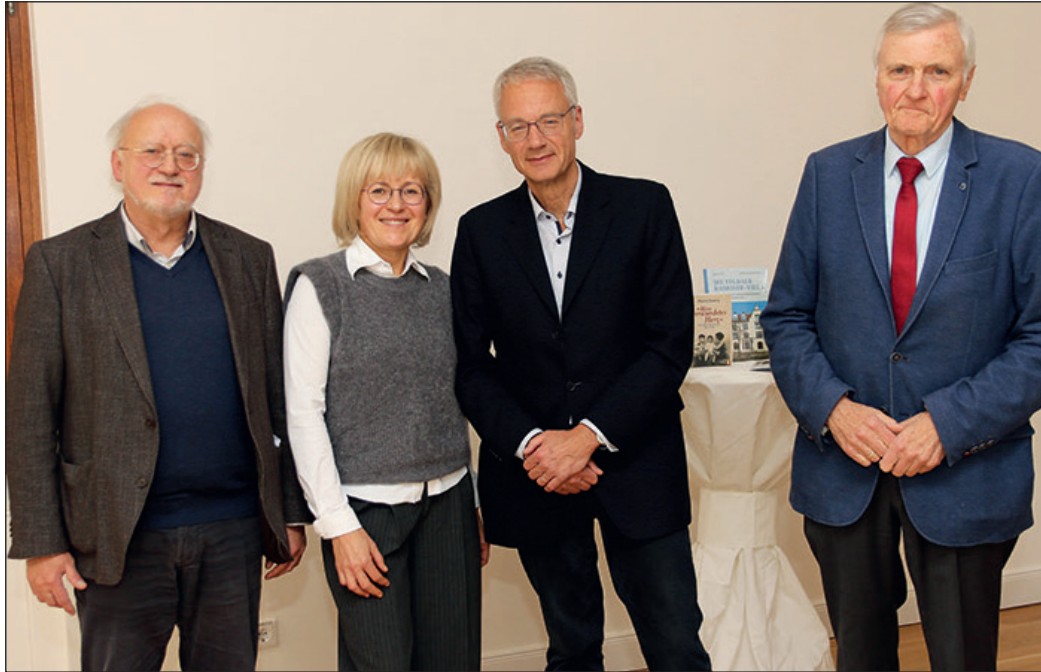
Dr. Martin Doerry war mit seinem neuen Buch „Lillis Tochter“ zu Gast in der Fuldaer „Rabbinervilla“

FULDA (sta/jo). Wenn die letzten Zeitzeugen sterben, die aus eigenem Erleben Zeugnis von den schrecklichen Verbrechen während der nationalsozialistischen Diktatur ablegen können, gewinnen Erinnerungsorte wie die Fuldaer „Rabbinervilla“ zunehmend an Bedeutung und sind unverzichtbar für eine kritische Auseinandersetzung mit der Geschichte.

Das ehemalige Privathaus der bedeutenden Fuldaer Rabbinerfamilie Cahn ist ein beeindruckendes und wichtiges Symbol für das jüdische Leben in Fulda bis zur Vertreibung und Ermordung der jüdischen Bevölkerung während der Shoah. Seit einigen Jahren laden die Eigentümerin des Hauses, Ingeborg Kropp-Arend, die Stadt Fulda und der Fuldaer Geschichtsverein zu Gesprächen in die historische „Rabbinervilla“ ein, um an die gemeinsame, jahrhundertlange Geschichte von Juden und Christen zu erinnern.

Eine Gedenktafel am Gebäude, das heute als Wohn- und Geschäftshaus dient, erinnert an die Geschichte des Hauses. Im Frühjahr 2024 wurde eine umfassende Dokumentation zur Villa und ihren jüdischen Bewohnerinnen und Bewohnern veröffentlicht, die vom Fuldaer Autor Klaus H. Orth vorgelegt werden konnte.

Jetzt war Dr. Martin Doerry, ehemaliger stellvertretender Chefredakteur des „Spiegel“, im Rahmen der Gesprächsreihe zu Gast in der „Rabbinervilla“ und stellte sein neues



Die verantwortlichen Akteure der Lesung in der „Rabbinervilla“ (von links): Dr. Thomas Heiler, Ingeborg Kropp-Arend, Dr. Martin Doerry und Gerhard Möller. Foto: Ralph Leupolt

„Rabbinervilla“ als Ort der Erinnerung

Buch „Lillis Tochter“ vor. Nach seiner vielbeachteten Beschreibung der Lebensgeschichte seiner Großmutter („Mein verwundetes Herz“), eben dieser Lilli, die 1944 in Auschwitz ermordet wurde, zeichnet Doerry nun die Biografie seiner Mutter Ilse nach. An ihrem Lebensweg spiegeln sich Jahrzehnte deutscher Geschichte wider. Vieles ist aus heutiger Sicht nur noch schwer zu verstehen und zu erfassen.

Ilse verschwiegen und verdrängte – vielleicht aus Scham, vielleicht aus Furcht – sehr lange die Ermordung ihrer Mutter Lilli in Auschwitz.

Sie wusste, dass viele der Kollegen ihres Mannes, der als Richter tätig war, ehemals Mitglieder der NSDAP waren und das verbrecherische System unterstützt hatten. Bekanntlich fand eine tiefgreifende und vor allem auch selbstkritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in den 1950er Jahren noch nicht statt. Ilse war zudem mit dem offenen zum Ausdruck gebrachten Antisemitismus ihres eigenen Schwiegervaters konfrontiert.

Erst mit der Veröffentlichung der Lebensgeschichte ihrer Mutter durch ihren Sohn Martin Anfang der 2000er Jahre fand Ilse offensichtlich den Mut und die Kraft, über ihre eigene Geschichte, die ihrer Mutter und der Familie zu

sprechen. Einfühlsam, berührend, sprachlich brillant, aber durchaus auch schonungslos erzählt Martin Doerry von dieser vielschichtigen und komplizierten Familiengeschichte, die für ihn zweifelsohne auch eine autobiografische Spurensuche in eigener Sache ist.

Im Gespräch mit Gerhard Möller, dem ehemaligen Fuldaer OB und Vorsitzenden des Fuldaer Geschichtsvereins, angereichert mit Fragen aus dem Publikum, lieferte Doerry weitere interessante Details aus der Familienhistorie; zum Beispiel, dass auch der Bruder seiner Mutter, Gerhard Jahn, der unter Willy Brandt Bundesjustizminister war, die Ermordung der Mutter in Auschwitz verschwiegen habe.

Geänderte Öffnungszeiten beachten!

FULDA (jo). Rund um die Feiertage sind geänderte Öffnungszeiten der Stadtverwaltung zu beachten: So sind am Montag, 23. Dezember, und am Montag, 30. Dezember, grundsätzlich alle Ämter geschlossen. Eine Ausnahme bildet das **Wahlamt** der Stadt Fulda, das an beiden Tagen jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr besetzt und unter Telefon (0661) 102-3344 erreichbar ist (kurze telefonische Anmeldung erbeten). Am 27. und 28. Dezember ist das Wahlamt wie auch das Bürgerbüro zu den Öffnungszeiten des Bürgerbüros besetzt und erreichbar.

Der **Wertstoffhof** ist montags ohnehin immer zu, auch am 24. und 31. Dezember bleibt er geschlossen, dafür ist er am 27. und 28. Dezember geöffnet, ebenso der Reissammelplatz in Maberzell.

Am Heiligabend bleiben das **Vonderau-Museum**, die Historischen Räume im Stadtschloss und das Fastnachtmuseum geschlossen. Vom 25. bis 29. Dezember sowie am 1. Januar können die musealen Räume von 10 bis 17 Uhr besichtigt werden, an Silvester nur bis 14 Uhr. Am 30. Dezember sind alle genannten Museen geschlossen.

Großer Einsatz für Leitmeritz

Freundeskreis trauert um Elfriede Spiegel

FULDA (jo). Der **Freundeskreis Fulda-Leitmeritz/Litoměřice trauert um sein Ehrenmitglied Elfriede Spiegel. Sie starb im vergangenen Monat im 97. Lebensjahr.**

Elfriede Spiegel stammte aus Neuern im Böhmerwald und kam später mit ihrer Mutter und ihrem Onkel, Pfarrer Karl Altmann, nach Proboscht (Kreis Leitmeritz). 1946 gehörte sie zu einem Transport von Heimatvertriebenen aus dem Kreis Leitmeritz nach Fulda.

Ihre Tätigkeit im landmannschaftlichen Bereich begann als Mitglied des Heimatkreises Leitmeritz, einer Untergruppierung der Sudentendeutschen Landsmannschaft. Dort übernahm sie die Funktion der Kassenwartin. Auch im Heimatkreisverband Leitmeritz e.V. übernahm sie bald nach der Verlegung des Vereinssitzes von München nach Fulda Vorstandsposten. So war sie viele Jahre als Kassenwartin, zuletzt als stellvertretende Vorsitzende tätig. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Arbeit im Heimatkreisverband Leitmeritz war die Betreuung der Landsleute aus dem



Elfriede Spiegel Foto: privat

Kirchsprengel Proboscht, wo ja ihr Onkel als Pfarrer gewirkt hatte. Dort war sie als „Pfarrer-Friedel“ bekannt. Für das Mitteilungsblatt des Heimatkreisverbandes, den „Leitmeritzer Heimatboten“, verfasste sie zahlreiche Beiträge.

Nachdem die Städte Fulda und Litoměřice (Leitmeritz) im Jahre 2001 die Städtepartnerschaft begründet hatten und 2002 der Städtepartnerschaftsverein Freundeskreis Fulda-Leitmeritz/Litoměřice gegründet worden war, gehörte Spiegel zu den Gründungsmit-

gliedern. Auch hier erklärte sie sich sofort bereit, im Vorstand als Kassenwartin mitzuwirken. Sie war eine überaus gewissenhafte Buchführerin, was auch das Finanzamt bei der Prüfung der Kassenberichte bestätigte.

Für den Gründungsvorsitzenden Jost Köhler war Spiegel „eine der feurigsten Mitarbeiterinnen der Arbeit im Freundeskreis“. Schon vor der Begründung der Städtepartnerschaft war sie immer bereit, Schülerinnen und Schüler aus Leitmeritz im Rahmen des Schüleraustausches aufzunehmen. Wenn der Heimatkreisverband Leitmeritz die Kirchenvertreter von Leitmeritz zum Leitmeritzer Heimmattreffen nach Fulda einlud, waren Bischof Josef Koukl und Generalvikar Karel Havelka Gäste bei ihr. Sie bereitete die Gottesdienste im Dom im Rahmen der Heimmattreffen vor, auch die Gottesdienste mit dem Bischof in Eichenzell.

Im Jahre 2021 wurde Elfriede Spiegel von der Mitgliederversammlung des Freundeskreises in Würdigung ihrer jahrelangen Arbeit für den Verein zum Ehrenmitglied gewählt. Die letzten Lebensjahre verbrachte sie im DRK-Seniorenzentrum St. Lioba in Fulda.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

FULDA
UNSERE STADT



HINWEISBEKANNTMACHUNG

Folgende aktuelle Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Fulda sind ab sofort im Internet unter der Adresse www.fulda.de/bekanntmachungen sowie im Bürgerbüro der Stadt Fulda, Schlossstraße 1, 36037 Fulda einsehbar:

- **Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer** – Hebesatzsatzung der Stadt Fulda –
- **Satzung der Stadt Fulda** über die abweichenden Fälligkeiten bei Grundsteuer-Kleinbeträgen
- **Öffentliche Zustellung** durch Bekanntmachung einer Benachrichtigung an Ivan Mikolajowitsch Soloshenko
- **Öffentliche Zustellung** durch Bekanntmachung einer Benachrichtigung an Elham Sadiqi
- **Hinweis auf Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 3** BGS-Sportanlage in der Daimler-Benz-Straße
 - Zaunbauarbeiten
- **Hinweis auf Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 3**
 - Ersatzneubau der Fußgängerbrücke über die Fulda „Am Rosenbad“
- **Hinweis auf Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 3** Kita Edelzell
 - Wege- und Landschaftsbauarbeiten
- **Hinweisbekanntmachung des Abwasserverbands Fulda** Jahresrechnung 2023
 - Erteilung der Entlastung gemäß § 114 HGO

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

EIN ARBEITGEBER
VIELE MÖGLICHKEITEN

Wir bieten Chancen in einem starken Team!

JETZT BEWERBEN!

Die Stadtverwaltung Fulda zählt mit mehr als 1600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern der Region und bietet vielfältige berufliche Chancen. Aktuell suchen wir:

- **Gärtner/innen (m/w/d) für den Bereich Park und Garten**
- **Pädagogische Fachkräfte (m/w/d) in unseren Kindertagesstätten**
- **Restaurator/in (m/w/d) im Vonderau-Museum**
- **Teamassistent bzw. Sachbearbeiter/in (m/w/d) für verschiedene Ämter**
- **Schulsekretäre/Schulsekretärinnen (m/w/d)**

sowie Interessierte für die Ausbildungs- und Studiengänge:

- **Auszubildende/r in praxisintegrierter, vergüteter Ausbildung zum/zur Erzieher/-in (m/w/d) und zum/zur Heilerziehungspfleger/-in (m/w/d)**
- **Heilerziehungspfleger/in und Erzieher/-in (m/w/d) im Anerkennungsjahr (m/w/d)**

INTERESSIERT?

Alle aktuellen Ausschreibungen und Informationen finden Sie auf www.fulda.de/stellenangebote Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

ANSPRECHPARTNERIN:
Frau Bettina Stelzner
Magistrat der Stadt Fulda
Personalamt
Schlossstraße 1, 36037 Fulda
Telefon: 0661 102-1142
E-Mail: bewerbung@fulda.de
WWW.FULDA.DE

